

Merseburger Zeitung

Freisblatt

Merseburger Kurier

Beilage monatlich... Einzelpreis 10 Pf...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pf

Merseburg, Freitag, den 7. Oktober 1932

Nummer 236

Das wahre Gesicht des Völkerbundes:

Minderheitenfrage ist unerwünscht.

Arbeitsbeschaffung und Außenpolitik.

Regierung sieht Versammlungsterror nicht länger zu. Wieder nationalsozialistische Störungen in Berlin.

Das Reichskabinett ist am Donnerstag nachmittags zu einer wichtigen Sitzung zusammengetreten. Dabei handelte es sich einmal um das große Problem der Arbeitsbeschaffung...

Die der 'Völkercourier' meldet, verlost die Regierung aufmerksamer als in letzter Zeit sich händernde Verleumdungen, den ruhigen Verlauf der Wahlen durch Terrorisierung von Wahlversammlungen zu fördern...

Als dann der Hauptredner des Abends, Reichstagspräsident Graef, das Wort nahm, erhob sich nach einiger Zeit von nationalsozialistischer Seite ein Widerspruch...

Feind über Rom.

Von Dr. Gustav Eberlein.

Rom, während der Herbstmonate. Seit Wochen lag der nächtliche Liederhall in der Luft, es war also kaum mehr möglich um Mitternacht herum die Sirenen aufheulen und der Donner der Geschütze über die flachen Dächer rollen...

Und dann schloß sich das Dunkel. Die leuchtende Nebelhaftigkeit achtete auf wie ein Licht. Man steht auf dem Korso plötzlich wie auf einmaler Landstraße. Die Autobusse stehen still, als wäre die Schlußmaße losgegangen...

Über 14 Verletzte.

Bei der Saachschlacht wurden vier deutsche nationale Versammlungsteilnehmer zum Teil erheblich verletzt...

Scharfe deutsche Kritik an der Minderheitenpolitik.

Deutsche Vorschläge im Völkerbund.

Der Führer der deutschen Völkerbundes-Abordnung, Gelandner v. Holtenberg, hielt gestern als Gast zu der beginnenden Minderheitenkammer im Völkerbund eine Rede, in der er den grundsätzlichen Standpunkt der deutschen Regierung zur Minderheitenpolitik des Völkerbundes darlegte...

In Rom reizt ein Mann, der nicht an die Verträge der Völkervereinigung glaubt, an die Genfer Friedensverträge nur zu weit, wie ein Bauer an die Knechtelverträge. Police her, das Wetter kommt doch...

Und es darf sein, denn das wir es anstehend schon herrlich weit gebracht haben im Antritt wie in der Schwere. Bald werden wir unsere Gasmaske mit der Selbstverständlichkeit der Atemmaske und des Sauerstoffzuges tragen...

Als nach der ersten arabischen Nacht der Himmel wieder blaute und die Sonne sich schickte zu lachen, also es ihr schickte. Die Neger waren schon wieder da. Zeit fortwährend besser stellen, denn das Abnehmen des Tages hat man noch nicht fertig gemacht...

Überdem ist die feil langen schwelende Frage der industriellen Betriebe im Kabinett behandelt worden. Mit der Ernennung eines Reichsministers für diese Betriebe kann nunmehr geredet werden...

Ein schließlich der außenpolitischen Lage handelte es sich im Kabinett um die Stellungnahme zu der bekannten englischen Anregung einer Konferenz über die deutsche Gleichberechtigungsfrage...

In Berliner politischen Kreisen weiß man darauf hin, daß die Reichsregierung von vornherein bereit war, unter gewissen Zusicherungen an dieser Konferenz teilzunehmen...

Die holländische Regierung hat sich, wie wir hören, zur Wiederannahme von Verhandlungen mit Deutschland bereit erklärt. So lautet eine Rotterdamische 'Courant'-Melung von gestern abend...

Die aus drei Mitgliedern bestehende deutsche Kommission zur Behandlung der Dienstfrage mit Italien, die am Mittwoch in Rom eingetroffen ist, hat noch am selben Abend durch ihren Führer mit den Verhandlungsmitgliedern eine Sitzung abgehalten...

Einige am Donnerstagabend in der 'Neuen Welt' abgeleitete Wahlversammlungen...

Einige am Donnerstagabend in der 'Neuen Welt' abgeleitete Wahlversammlungen des Reichsvereins Reichsfront der Deutschnationalen Volkspartei nahen einen sehr ruhigen Verlauf...

Die deutsche Abordnung, Gelandner v. Holtenberg, hielt gestern als Gast zu der beginnenden Minderheitenkammer im Völkerbund eine Rede, in der er den grundsätzlichen Standpunkt der deutschen Regierung zur Minderheitenpolitik des Völkerbundes darlegte...

Ein entscheidender Punkt ist ferner die Definitivität des Beschwerverfahrens. Nur in der allerersten Instanz erklärt der Beschwerdeführer, zu welcher Instanz man bei der Prüfung der Beschwerden gelangt ist...

Gegenwärtig werden nur solche Beschwerden und Entschädigungen veröffentlicht, die entweder Fälle von geringer Bedeutung betreffen oder ausnahmsweise von der höchsten Regierung angehen...

Große Antwort der kleinen Entente.

Im politischen Ausschuss der Völkervereinigung lösten die Erklärungen des deutschen Vertreters über die Stellungnahme der deutschen Regierung zur Minderheitenpolitik des Völkerbundes eine große politische Ansprache aus...

Ausprache über die Minderheitenfrage ergebnislos.

Die große Ansprache im politischen Ausschuss der Völkervereinigung über die Minderheitenfrage ist bereits am Donnerstagabend ohne jedes sachliche Ergebnis abgeschlossen worden...

Neues vom Tage

Der Katenstark zweimal mißglückt.

Die Winkler-Katete gelangte am Donnerstag um 14.30 Uhr zum Start. Der Apparat erhob sich bis zu einer Höhe von etwa 15 Metern. Winkler erfolgte eine sehr starke Detonation. Der untere Teil der Katete, der den Brennraum enthält, war explodiert, wobei er vollständig zerstört wurde. Die Untersuchungen über die Ursache der Explosion sind noch im Gange.

Der zweite Start der Winkler-Katete am Donnerstagmittag lief wieder mißglückt. Bei der zweiten Zündung sprang die Katete mit großem Knall aus dem Wehrl, in dem sie eingeklinkt lag, und überfüllte sich in Richtung des hinteren Endes der Film- und Photoleuchte zu, die wieder zerbrach, erloschen waren. Der Metallmantel, der die Katete umkleidet, zerbrach, wobei die Splitter in weitem Umkreis herumflogen. Die Umlage wurde sichtbar durch einen von der Katete ausgehenden Feuerstrahl.

Der Rest der Katete landete unmittelbar hinter dem Bedungsgraben der Filmleuchte. Es entzündete sich stark weißer Qualm, der vorübergehend die ganze Gegend verhellte. Ingenieur Winkler betonte, daß er sich das Verlegen der Katete noch nicht erklären könne. Ein neuer Start ist für absehbare Zeit wohl nicht möglich.

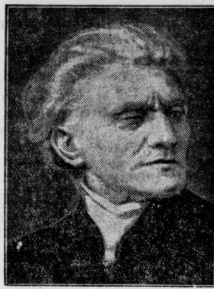
Schneefürne in Mittelnorwegen.

Schneefürne haben in Mittelnorwegen große Verheerungen angerichtet, vor allem in der Gegend von Dronheim und Rindas. Das noch auf dem Felde liegende Getreide ist größtenteils verrotten. Stellenweise liegt der Schnee 1 1/2 Meter hoch. Verzehrsommissionen bieten auf den Gassen Feiern.

Bienensterben in Argentinien.

Der große Nischenregen, der vor einigen Monaten infolge verheerender Vulkanasche in den Anden niederging, hat nun doch noch schädliche Auswirkungen gezeigt. In Tausenden sterben die Bienen ab, und man nimmt als Ursache dieser Epidemie an, daß in den Stellen der Blüten Nischenreste zurückgeblieben sind, deren Säfte von den Bienen mit aufgenommen werden. Sie können aber von den Bienen aufnehmend nicht vertragen werden, denn sie fallen auf dem Rückflug zum Stiel erschöpft zu Boden und sterben.

Anwärter auf den Nobelpreis für Literatur.



Wie aus Stockholm gemeldet wird, besteht die Wahrscheinlichkeit, daß der diesjährige literarische Nobelpreis zwischen dem deutschen Dichter Stefan George (links) und dem französischen Schriftsteller Paul Valéry (rechts) geteilt wird.

Neuaufstehen der Haßkrankheit.

Die der amtliche preussische Präsident mittelt, hat der nach Ostpreußen entsandte Sachbearbeiter des Ministeriums für Volkswohlfahrt festgestellt, daß es sich bei dem angeblichen Veporalal in Heirichsmalbe wahrscheinlich nicht um Vepra, sondern um eine schwere Krebskrankung handelt. Die Verheerung hat keine der für Vepra charakteristischen Organveränderungen ergeben.

Bei den neuerlichen Erkrankungen der Haßfrüchtler ist es nicht zweifelhaft, daß es sich wieder um Haßfrüchtler handelt. Die Erkrankungen verlaufen bisher leicht und sind bis jetzt auch nicht zahlreich. Es dürfte in Anbetracht der kalten Witterung mit einem baldigen Erlöschen der Haßfrüchtler zu rechnen sein.

Polizeibeamte von Verbrechern mit dem Kraftwagen überfahren.

In der Nacht zum 10. September hatten der 32 Jahre alte Arbeiter Walter Babel und der 20 Jahre alte Arbeiter Richard Ruczniski, beide aus Bochum, auf der Flucht zwei Polizeibeamte in Rhoda, von denen sie verfolgt wurden, mit dem Kraftwagen überfahren, wobei einer der Beamten getötet wurde.

Das Sondergericht Bielefeld verurteilte am Donnerstag die beiden Verbrecher wegen Totschlages an einem Polizeibeamten in Tat-

einseit mit verurteiltem Totschlag an einem Polizeibeamten nach § 1 Ziffer 1 der Strafverordnungs des Reichspräsidenten vom 9. August zum Tode.

Für die übrigen Straftaten erhielt Babel 12 Jahre Zuchthaus und Ruczniski vier Jahre Zuchthaus.

Ein vielgewandter Hochkapler

Bei der Fahndung nach Raubschiffhändlern trieb die Berliner Kriminalpolizei kürzlich auf ein junges Mädchen, das in der Gegend des Zoo Raubschiff vertrieb. Sie wurde beobachtet. Darauf ergab es sich, daß sie Hand in Hand mit einem bekannnten und von der Polizei seit langen gemiedenen Hochkapler namens Baron Dietrich Wang von Gaffendorf arbeitete, der bisher lediglich als Gaffendorf bekannt war, der sich inzwischen aber auch als Raubschiffhändler und als Diebstahlschmücker betätigte. Gaffendorf trat bei seinen Verirrungen stets unter falschem Namen auf. Er pflegte sich als ein Freier von Romberg bei Autoverleiherern Wagen zu beschaffen, die angeblich für größere Ueberlandfahrten bestimmt waren.

Nachdem er dann mit sicherem Blick den wertvollsten und stärksten Wagen gewählt hatte, entlud er irgendwo unterwegs den Chauffeur und verkaufte sodann das Auto. Da er nur eine kleine Kaution zu hinterlassen pflegte, erlitten die Autoverleiher großen Schaden. Gaffendorf wurde, als er sich in einem Lokal im Berliner Westen mit einer

Raubschiffhändlerin traf, kürzlich verhaftet. Nachdem das Verfahren gegen ihn abgeschlossen worden war, wurde er aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Seitdem ist er spurlos verschwunden. Inzwischen wurde ermittelt, daß er auch Diebstahlschmücker größeren Umfanges betrieben hat.

Er gab sich jungen Mädchen gegenüber stets als Herrenreiter aus, nahm ihnen größere Summen ab und verschwand dann spurlos. Der Staatsanwalt hat nunmehr Haftbefehl gegen Gaffendorf erlassen.

Das Ende des Prager „Schiffapafes“

In der Nähe der „Wilden Scharta“ bei Prag steht das altertümliche Prager Studentengasthaus „Zum Schiffapaf“, bekannt aus Karl Oans' Strolchs unterirdischen Prager deutschen Studentenromanen. Seit dem Umfritz war es halb verfallen, doch folgten die Prager deutschen Studenten immer noch dem alten Brauch, und der „Schiffapaf“ blieb das Ziel zahlreicher „Erbummel“. Nunmehr hat die Prager Hauptpolizei die weitere Ausübung der Schankkonzession verboten, weil die Gefahr bestand, daß das alte Gebäude, bei einem härteren Sturm zusammenstürze. Eine Verleumdung bei der Landesbehörde hatte keinen Erfolg, so daß das Gasthaus als solches zu schließen aufhört.

Raubmörder verbrennt seine beiden Opfer

In Rokositz (Mähren) wurde in einem Häuschen das arme Ehepaar Gernotta verbrannt aufgefunden. Man vermutete zuerst einen Unglücksfall, doch stellte die Untersuchung fest, daß die beiden Leute einem Raubmörder zum Opfer gefallen waren, der das Häuschen in Brand steckte, um die Spuren seiner Tat zu verwischen. Unter dringendem Verdacht verhaftete die Gendarmrie einen selbstverleumdenden Mann namens Hobsak. Seine Frau, die dieser Tage beträchtliche Schulden abgezahlt hatte und über die Herkunft des Geldes keine Auskunft geben konnte, wurde ebenfalls verhaftet. Dohaluf hat die Brandstiftung bereits gestanden, den Raubmörder jedoch leugnet er.

Eine bunte Angelegenheit.

„Siehste, ärgertst du dich, daß uns die Nofa am Waldhof geistert hat?“
„Natürlich! Denn die Nofa ist mir nicht grün und wird mich sicher bei meiner Mutter anschwärzen, daß ich mit dir ins Blaue gefahren bin!“

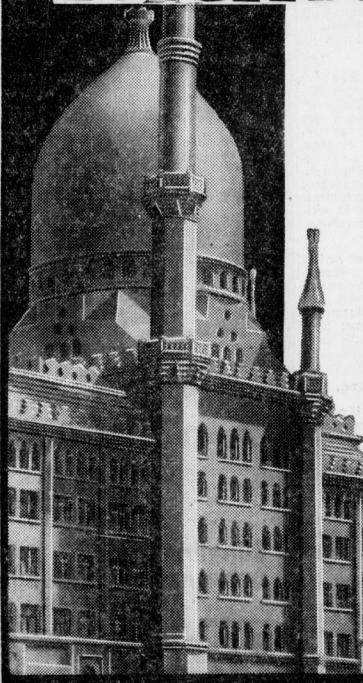
*
Kennen Sie den Unterschied zwischen einer Trompete und einer Züte Pfeffer?“
„Nein!“
„So, dann müssen Sie mal rein blasen!“

Manche Zigarette

gibt es, doch wenn sie mild ist, heißt sie Salem.

Die milde SALEM

Jetzt mit Gold-Filmbildern in natürlicher Farbwiedergabe



Das ist die Salem-Fabrik



3 1/3

Aus Merseburg.

Es war einmal . . .

Er stand auf unfires Schlosses Zinnen
Und schaute mit vergnügten Zinnen
Auf alles, was ihm untertan!



Der ersehnte historische Augenblick:
Ernst v. Harnack räumt „sein“ Schloss.

So stiehe hin und leb in Frieden,
Du warst ein Glücklicher Dientler;
Von vorne fange wieder an!
Der Aufbruch ist auch was Schönes,
Begreife es, mein Freund, und fröhlich
Seht sich der nationale Mann.

Die SPD, sie ist am Ende
Mit der Verdrüßungsängende.
Für kam es nur auf Wägen an!
Mit ihr steht du von hoher Höhe,
Und schiedst heut aus untrer Höhe.
Leb wohl, Ernst Harnack! — — —
Der Wödelwagen zieht an!

Pantzen.

Landrat Deines
nach Merseburg verlegt.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst
mittelt, ist Landrat i. e. M. Dr. von Deines
in Naumburg-Saale der Regierung in Merseburg überwiesen worden.

Um den Biercrposten
der St. Maximus-Kirche.

In der letzten Sitzung der Gemeindefor-
verhäter der Stadtgemeinde sind vom den
28 Bewerbern um die durch den Fortgang von
Pastor Amernmann freigeordnete Pfarrstelle
an St. Maximi 4 Herren ausgeschiedt worden,
die zu einer Gehaltsprüfung aufgerufen werden
sollen. Es sind dies D. Steinweg, G. Siretor,
der Centralratsführer für Jänner Mission
in Berlin; Dombrowski, Pfarrer in
Weißelitz; Bierzig, Pfarrer in Elbina
und v. Probst, Pfarrer in Kirchwehren.
Pastor Dombrowski hatte zunächst ausgesetzt,
am kommenden Sonntag hier zu predigen, hat
aber dann eine Verengung um die Pfarr-
stelle zurückgezogen. Es wird daher am
nächsten Sonntag D. Steinweg,
Berlin zu predigen und im Anschluß an
den Gottesdienst eine kurze Katechese halten.
Die Anderen, die somit den Rinder Gottesdienst
besuchen, werden gebeten, am Sonntag zu
gewohnten Zeit — um 11.15 Uhr — in der
Kirche zu sein.

Wachten sie, was sie taten?

Wachern gegen 19.40 Uhr bemerkte man
zwischen den Straßenbahngleisen zwischen
Görlitzgäß und Dabzig mehrere große Stein-
stücke die einige grüne Jungen hineinge-
legt hatten. Die Ermittlungen nach den
Tätern sind eingeleitet.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Arbeitsgemeinschaft Merseburg: Sonntag,
9. Oktober, um 11 Uhr, im Strandbühnen,
Schriftleiterverversammlung.

Deutschnationaler Volkspartei. Freitag,
den 28. Oktober, abends 8 Uhr, spricht der
Führer der Deutschnationalen Volkspartei,
Geheimrat Dr. Hugenberg, in Leipzig, in den
Sälen des Central-Theaters, Gottschalkstraße.
Karten zu 2, 2, 1 und 0,50 Mark sind zu haben
in der Geschäftsstelle der Deutschnationalen
Volkspartei, Leipzig, Rudolphstraße 4, Fern-
ruf: 21 520 und 10 238.

Merseburger Veranstaltungen.

Kristallpalast Sonne. „Schumanns Scher-
zer“, Konzilspiel.

Kammertheater. „Kreuzer Emden“,
Konzilspiel.

Weiterverheerung bis Sonnabend: An-
fangs heiteres Wetter mit Nachtfrost und
Morgennebel, allmähliche Erwärmung, zeit-
weise Nebelbildung.

Für ein Präsidialkabinett!
Frische-Wormsleben bei den Deutschnationalen.

In der gestrigen Mitgliederversamm-
lung der Deutschnationalen Volkspartei im
„Rafino“ sprach der Landtagsabgeordnete
Frische-Wormsleben über die kommen-
den Wahlen, insbesondere über die Stel-
lung der DVVP zur NSDAP.

Der Redner gab zunächst einen kurzen po-
litischen Rückblick auf die Jahre 1928—32
1928 habe die DVVP unter ihrer blühenden
Wohlfahrt einen Schlüssel gewonnen und in
den darauffolgenden Jahren und Wahlen fogar
selbständiger Elemente, sei dann der gute
Stern der Partei zurückgeblieben, und sich
in den letzten 4 Jahren bewährt habe. Nicht
ganz seien die Verluste bei Wahlen heilam
gewesen, insofern, als sie nur neuen Ansporn
gegeben haben.

Vor allem seien die Voraussetzungen des
Führers Hugenberg, außer: vor: innewer-
tlich, so genau eingetroffen u. daß der DVVP
dies Beweise genug sei, sie 6-fache
sich auf dem richtigen Wege.

Kein Deutschnationaler hätte mehr etwas
vom Parlamentarismus. Die neue Wahl
sei daher völlig belanglos; das deutsche Volk
wird nicht gesundhätten, wenn es auch
vom fünften Male an die Wahlurne tritt.

Aus einer Wahl heraus könnten niemals
die Vorbedingungen für ein gutes Regieren
geschaffen werden, da es sich dabei nur um
die Oberhand dieser oder jener parteigebundenen
Interessengruppen handelte. Deshalb
tritt die DVVP für ein Präsidialkabinett
ein, in dessen Spitze ein ausnehmend
starker Mann steht, der aus der Verfassung
Kapital zu schlagen versteht.

Wenn die NSDAP sich jetzt auf den
Parlamentarismus berufe, so sei sie 10
Jahre in der politischen Entwicklung
zurück, in denen man erkannt, daß er zu
nichts führe.

Das Wahrscheit zu nichts führe. Wenn sie bei
den neuen Wahlen die erhofften 51 Prozent
Stimmen nicht erhalten habe, so hätte sie
daraus am historischen 13. August ihre
Schlüsse ziehen müssen.

Keinem Parteiführer sei jemals soviel ge-
geben worden als damals Hitler vom
Reichspräsidenten. Und von dem Tage an
sei man von einer Enttäuschung in die
andere geführt worden. Auf solche An-
sinnen, wie eine dreitägige Terrorfreiheit
sonntags Sündenbuh unmöglich eingehalten.
Und dann sei es weitergegangen mit An-
näherung an das Zentrum, Hitlers unehr-
liche

erlebte Rede in München, dem Vorn in
Angriffen mit den Kommunisten für Be-
weigerung des Beamtengehörjams usw.

Und jetzt behalte ihre Tätigkeit darin
deutschnationale Versammlungen zu füh-
ren, was übrigens auch getreten im „Rafino“
verfaßt wurde.

Nur weil die DVVP hinter allen positiven
Programmpunkten der NSDAP Regierung
steht. Sie wird auch weiter daran fest-
halten, und wo sich Mängel herausstellen
an Verordnungen, diese zu kritisieren und
auch neue Vorschläge zu verbessern suchen.
So ist sie jetzt vortrefflich geworden bei der
Beratung, um die Parteien gegen die Zentrum
zu befechtigen.

Der Redner schloß seine außerordentlich
interessanten und mit viel Beifall aufgenom-
menen Ausführungen in der Zuber-
kunft, daß die Deutschnationalen mit ihrer
Mittelpunkt vom Parlamentarismus zum Präsi-
dialkabinett, um dem richtigen Wege sind
und auch auf diesem neue Freunde werben
werde.

Stahlhelm und Wahlen.

Die Bundesführer des Stahlhelm-
Bund der Frontsoldaten erlassen folgende
Kundgebung zu der bevorstehenden Reichs-
tagswahl:

„Wieder einmal steht das deutsche Volk
vor einer Wahl. Wir haben sie nicht ge-
wünscht, weil auch durch die Wahl arund-
geboten nichts gecheit werden kann. Trotz-
dem ist die Verpflichtung jedes Kameraden,
verpflichtete Pflicht jedes Kameraden,
steinesfalls dort Verärgerung zu Wählern
fallung und damit zur Stärkung des
Marxismus führen.“

Der Stahlhelm Bund der Frontsoldaten,
wird nach wie vor seine Bindungen mit ein-
zelnen Parteien eingehen. Die Richtung
des Kampfes wird ihm keine großen un-
veränderlichen Ziele bestimmen:

Starke Staatsführung, unab-
hängigkeit von Parteien
Wahlungsrechte Wehrbesitzer.
Neuauflage des Reiches.

Engliederung aller Deutschen
in Erzeugung und Genus des
Volkswirtschaften, Eigentum
für jeden Deutschen.

Hierdurch muß sich jeder Stahlhelmskamerad
schließen und, welcher Partei er keine
Stimme zu geben hat.“

gez. Franz Soldat. gez. Duosenberg.

Der Mlltag vor dem Richter.

Amtsgericht Merseburg, den 6. Oktober.

Einspruch gegen angefallte amtsrichterliche
Strafbesche hatten der Milchhändler Kurt F.
und der Milchansträger Artur F., beide aus
Merseburg erhoben, denen zur Zeit geltend war,
am 3. Juni 1932 in D. H. r. e. n. b. e. r. s. i.
schuldig gemacht worden. Die Angeklagten
sollten die Milch unter der ir-
rühmlichen Bezeichnung „Vollmilch“ verkauft zu
haben. Beide wurden freigeprochen, da
ein strafbares Vergehen nicht nachzuweisen
war.

Der Tagelöhner Willi B. aus Merse-
burg, der am 13. August unethischen
Karm erregt und dem Polizeinadtmelster
J. e. m. p. in der rechtmäßigen Ausübung seines
Amtes durch Gewalt und Bedrohung
Widerstand geleistet und diesen Beamten fähig
angegriffen haben sollte, indem er ihm
einen Zutritt verweigerte, um sich ihm zu
nicht anklammerte, als er abgesetzt werden
sollte, hatte ebenfalls Einspruch gegen einen
Strafbescheid erhoben. Es verblieb jedoch bei
der Strafe von 1 Woche Haft und 3 Wochen
Gefängnis.

Der arbeitslose Schuhmacher Wilhelm S.
aus Merseburg stand unter der Anklage,
am 31. August 1932 in Merseburg auf dem
Bahnhof der Rößener Unterführung durch
eine unethische Handlung öffentlich Verach-
tung zu haben. Urteil: 30 Mark Geld-
strafe oder 15 Tage Gefängnis.

Der Fleischergehilfe Otto F. aus Müll-
hausen war beschuldigt, am 3. Juni 1932 auf
dem Bahnhof zwischen Müllhausen und D.
zurzeit eine Zigaretten mit Rette, dem Fleischer-
gehilfen Kurt R. r. g. e. r. gehörig, dem Eigentum
gegenüber in der Absicht rechtsidriger Zueig-
nung weggenommen zu haben und zwar unter
den Vorbedingungen des strafrechtlichen
Diebstahls weiterhin war er schuldig, sich
der Urkundenfälschung schuldig gemacht zu
haben, indem er bei seiner Einlieferung in das
Gerichtsgewahrsam sich auf einen anderen
Namen in das Gefangenenbuch eintragen ließ.
Urteil: 4 Monate Gefängnis unter Anwen-
dung von 1 Monat Untersuchungshaft.

Der aus der Untersuchungsabteilung vorge-
führte Wächterschlosser Bruno M. aus
Merseburg war beschuldigt, in Dersbuna
am 8. September 1932 einen der
Bergarbeiter Schöbel gehörigen Telephon-
fernsprecher im Werte von etwa 150 Mark,
dem Eigentümer in rechtsidriger Zueig-
nungsweggenommen zu haben und zwar
unter einem Verheißung in die Hand-
reichung. Urteil: 3 Monate Gefängnis bei An-
wendung von 4 Wochen Untersuchungshaft.

Gewährungsfrist bis 1. Dezember 1935 nach
verübter Strafe der Hälfte für die Rest-
strafe bei Zahlung einer Buße von 30 Mark.

Der Milchhändler Bernhard S. aus
Merseburg stand unter der Anklage, am
17. August 1932 in Merseburg als Führer
eines Lieferwagens in Stellung und Bedie-
nung desselben nicht die gehörige Vorsicht
beobachtet und nach dem Ueberholen zu früh
nach rechts gewendet, dadurch aber fahr-
lässig die Sörberverletzung der Frau Elise
Steinmann verursacht zu haben. Urteil: 60
Mark Geldstrafe oder 30 Tage Gefängnis.

Der Vertreter Ewald Sch. aus Merse-
burg war angeklagt, seit 1931 in der Ab-
sicht, sich einer rechtsidrigeren Zueig-
nungsvorteil zu verschaffen, das Vermögen des
Wohlfahrtsamtes Merseburg dadurch um etwa
100 Mark geschädigt zu haben, daß er durch
Vorspielung der falschen Tatsache, er sei
arbeitslos, während er bei zwei Firmen in
Merseburg und Leipzig als Vermittlungsagent
gegen Provision arbeitete, einen Vertrag er-
regte. Die Verhandlung mußte auswärts
weiterer Beweisaufnahme verlagert werden.

Der Kaufmann Albert C. aus Merse-
burg war angeklagt, in Merseburg fortge-
setzt handelnd Lebensmittel (Mäie) für andere
berari zubereitet, verpackt, abtransportiert und
befördert zu haben, daß ihr Genuss die mens-
liche Gesundheit zu schädigen geeignet war.
Urteil: 50 Mark Geldstrafe oder 25 Tage
Gefängnis.

Auf nach Bad Blankenburg.

Wir weisen darauf hin, daß für kommen-
den Sonntag nach Bad Blankenburg
(Fähr.) vorgegebene Sonderbahnen bestimmt
gefahren wird. Karten sind an den bekann-
ten Verkaufsstellen neu zu haben.

Strom in Meuselau.

Am Sonntag, den 16. und Montag, den 17.
Oktober begeh die Einwohnerheit von Meuselau
in allhergebrachter Weise die Dis-
stimes.

Stipendiaten im Oktober.

Für der Weisenfelder Haushalte kann man
einen Zuschuß erhalten, der in diesem Jahre
das zweite Mal fließt. Antragsfrist in Ok-
tober.

Deute Zeno-Nebung. Heute flüchtig um
7 Uhr treffen sich alle Kameraden in der
Rafine zwecks Einteilung der Trupps, Er-
gebnisse ist unbedeutende Wichtig!

Der Bildungsausschuß
eröffnet die Theatersaison.

Der Bildungsausschuß im Ammonatwert
Merseburg beabsichtigt auch im Winter 1932
bis 1933 im Gesellschaftssaal Meuna eine
Reihe von Theateraufführungen und Kon-
zerten zu veranstalten, wozu neben den
Städtischen Theatern Leipzig auch das Stadt-
und Gewandhausorchester Leipzig verpflichtet
worden ist. Es ist beabsichtigt, drei Opern,
eine Operette, drei Schauspiel, zwei Konzerte
und ein Oratorium aufzuführen. So gesehen
ist zunächst als Gründungsvorstellung, und
am Ende Oktober, „Tosca“ oder „Doff-
manns Erzählungen“. Mitte November folgt
dann Hauptmanns „Hole Vernid“ in der
Besetzung des Deutschen Theaters, Berlin, mit
Paula Becken und Eugen Klöpfer. Das erste
Konzert soll Anfang Dezember veranstaltet
werden.

Wie schon im Vorjahr, so sollen auch in
diesem Jahr wieder Anträge für alle acht
Veranstaltungen aufgelegt werden, die in drei
Raten bezahlt werden können. Die Preise
betragen auf dem 1. Platz 27 Mark für alle
acht Vorstellungen, auf dem 2. Platz 20
Mark und auf dem 3. Platz 14 Mark. Weent-
lich teuer stellen sich die Einzelfarten, die für
Opern und Konzerte von 4,50 bis 2 Mark be-
tragen, während beim Schauspiel 4 bis 2
Mark gebahrt werden. Als besondere Ver-
einigung für die Anrechtshaber werden
jedem Anrecht sechs Günstlinge beigegeben, die
vom Besuch der Städtischen Theater in Leip-
zig zu bedeutend ermäßigten Preisen berech-
tigt. Günstlinge haben Anrechtshaber bei
Sonderveranstaltungen der Städtischen The-
ater Leipzig im Gesellschaftssaal Vergünsti-
gungen. Die Einreisungsgünstigen liegen von
8. bis 15. Oktober in Merseburg im
Rafino und Verkehrtbüro, in Meuna bei der
Bühnen des Gesellschaftssaales und in D. b. d.
H. r. e. n. b. e. r. s. i. an einer noch zu bestimm-
enden Stelle aus, wo auch alle Nähere zu er-
fahren ist.

Neben diesen Konzert- und Theateraben-
den plant der Bildungsausschuß die Veran-
staltung mehrerer Vortragsabende aus all-
gemein interessierenden Wissensgebieten, die
noch einzeln angekündigt werden.

Eröffnungsvorstellung
des Theatervereins am Mittwoch.

Als Eröffnungsvorstellung und zugleich Mit-
gliederführung für Monat Oktober 1932 bringt der
Theaterverein am Mittwoch, dem 12. Ok-
tober, abends 8 Uhr, durch das städtische Stadt-
theater das Lustspiel „Der Mann mit den
grünen Schläfen“ von Leo Marx. Das Stück
ist bereits in Halle mit großem Erfolg ge-
geben worden. Die Aufführung findet im
neuen Theateraal, Dalkische Straße — Uni-
ontheater — statt. Der Karnevallverkehr hat
fast getriggert Interakt begonnen. Da die
Karten nach einem in der Vorverkaufsstelle
angelegten Plan nach den einzelnen Grup-
pen ausgeteilt werden können, bitten wir um
rechtzeitige Abholung der Karten.

So billig!

Durch unsere heutigen Angebote
beweisen wir Ihnen, daß man sich
auch für wenig Geld gut und ge-
schmackvoll kleiden kann.

Ulster
22.-
strap. Stoffe, moderne Mach-
art, vornehme Ausführung
. . . 49 - 44 - 35 - 28 -

Paletots
28.
in guter Qualität, marango
u. schwarz, mit Samtkragen,
adelosser Sitz
. . . 46 - 42 - 38 - 34 -

Anzüge
24.-
moderne Muster, in bester
Ausführung, z. T. rein
Kammgarn
. . . 48 - 38 - 32 - 28 -

Jünglings-
und Knabenkleidung
in jeder Preislage.

Fischer & Co
G. m. b. H.
Großes Fachgeschäft mit eigener Kleiderfabrik
Merseburg — Entenplan 4



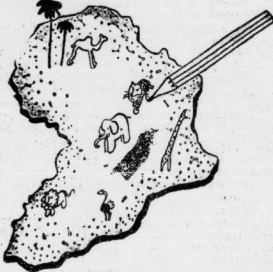
Die interessante Landkarte.

Jugendstil von Prof. Dr. F.

Die interessante Landkarte.

Landkarten, selbst jene einfachen Land- und Erdkarten im Schulatlas, sind ja nie langweilig. Denn wer nur ein bißchen Phantasie hat, wird nach den Erdbeschreibungen der Väter und des Lehrers in diesen faszinierenden Grenzen von Land und Meer die ganze Abenteuerlichkeit der Fremde erleben können.

Warum aber sollen wir nur in unserer Vorstellung all diese Herrlichkeiten sehen? Warum nicht auf der Karte selbst? Es gibt wunderhübsche alte Land- und Meerestafeln, auf denen man richtige Entdeckungsfahrten machen kann. Sie nehmen es zwar mit den



geographischen Grenzen und Tatsachen nicht so genau, dafür geben sie uns aber ganz ohne Buch und Text sehr interessante Einzelheiten — im Bilde. Einen Auschnitt aus solch alter Karte sehen wir oben. In diesem Meer



GEBIRGE

haben sich ohne Zweifel sehr gefährliche Ungetüme getummelt — man sieht sie deutlich mit ihren Meeresleibern und wehrhaften Säulen — fast so groß wie das hübsche Segelschiff. Und auf dem Lande sieht man



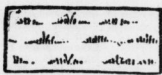
ÄCKER

Türme und Pagoden und lustige kleine Berge. Unsere Landkarten brauchen nicht weniger interessant zu sein. Die kleinen teilschen Zeichnungen geben uns Anregungen für



FJORDE

geographische Darstellungen. Wir pausen uns nach dem Atlas die Grenzen eines Landes oder Erdteils durch. Da hätten wir zum Beispiel Afrika. Im Norden die Wüste Sahara — darin ein paar



GRASLAND

Oasen, in denen es bekanntlich Palmen gibt. Stellen wir uns der Palme noch ein kleines Kamel, so haben wir ganz die Stimmung der Sahara, nicht wahr?

Ein bißchen weiter südlich kommt der



VULKANE

Vögel vor und in den Urwäldern am Rande der Gletscher. Im Süden haben wir große Straußenfarmen und in Abessinien die Giraffen. Je größer die Karte, um so abenteuerlicher wird sie. Die Aufstellungen werden wir durch kleine Vambuschlitten darstellen, die Goldfelder Kaplands durch ein Erdzittern mit Spaten. Und dann die Berge und die Seen und auf den Meeren die Schiffe — eine höchst interessante und lustige Sache und im Grunde doch nichts anderes als eine — Landkarte, die wir insgeheim manches liebe Mal recht — langweilig gefunden haben, nicht wahr?

Besonders lustig ist die Sache natürlich, wenn wir uns an die Herstellung einer solchen Karte von unserer Heimat machen. Wir können bei diesen Karten von unserem Heimatort oder Heimatland all unsere Naturbeobachtungen verwerten.

Denn was nützt uns der herrlichste Wald, die schönsten Wälder und die buntesten Bewohner der Natur, wenn wir schloß daran vorübergehen und sie nicht in ihren Eigenschaften beobachten? Dann werden ja Wald und Wälder, Vogel und Tiere so langweilig für uns wie — früher — die Landkarten.

Was man bei Wanderungen wissen muß.

Die wichtigsten Bodenzeichen!

Ihr müßt wohl alle, daß lange bevor man Zeitungen und gar drahtlose Verständigung kannte, es einen Nachrichtenendienst gab, der äußerlich einfach einerlei war und dennoch

- Ich bin nach Hause gegangen
- ⊕ Gehe du nach Hause
- X Folge diesem Weg nicht
- Folge diesem Weg
- ⊠ 5 Schritte weiter ist eine Meldung
- ☐ Warte hier 3 Minuten
- ↪ Wir haben uns geteilt
- △ Achtung, Gefahr
-))) Friede
- ⊗ Krieg
- ☉ Gutes Wasser

tadellos funktionierte. Auch das Papier war noch nicht erfunden, und so gab es nur eine Möglichkeit, um den nachfolgenden deutliche Anhalt zu geben: man machte mit einem Stab oder mit an festerer Stelle des Weges, möglichst an einer Wegkreuzung ein Zeichen, das der andere kannte.

Solche Zeichen brauchen auch wir heute noch auf Wanderungen und bei Gelandereisen. Im „Krieger“ und „Friede“ leisten sie gute Dienste. Man muß sie nur kennen. Die wichtigsten Bodenzeichen gibt uns die obige Tafel.

Kinder in Japan.

Die japanischen Kinder stehen in dem Aufe, die artigen Kinder der Welt zu sein. Wie die Eltern es machen, ihre Kinder so zu erziehen, ist eigentlich ein Rätsel. Man wird in Japan nie ein frohlockendes, meinelches Kind zu sehen bekommen. Sie haben stets ein Lächeln auf den Lippen und sind so beherzt, daß selbst Schmerzen ihnen kein Weinen entlocken. So wie die Japaner mit ihrem Blumen eine glückliche Hand beweisen, so haben sie ein besonderes Gefühl in der Kindererziehung. Man kann nicht lassen, daß die Kinder nun vielleicht versorgen sind, durchaus nicht. Die Knaben sind sehr abgehärtet und bräunen in ihrer toten Blau mit nassen Weinen auch in den kalten Frühlingstagen herum. Die kleinen Mädchen sehen wie ihre Mütter in kleineren Maßstäbe aus. Sie tragen den Kimono, der bis zu den Knien reicht und sie zu bedächtigen Bewegungen zwingt. Ihre Haare werden bis zum sechsten Lebensjahr kurz geschnitten. Sie tragen einen Pantentopf. Dann wird eine richtige Frisur aufgesetzt, die bezeichnend für jedes Alter ist. In Japan kann man die Frauen nach ihren Haaren auseinanderhalten. Die unversehrten Mädchen tragen die Haare anders als die Schulmädchen, die jungen Frauen wieder anders, und die Mütter leben auch noch anders aus.

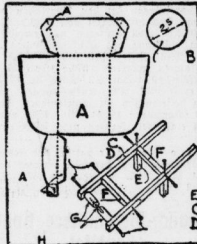
Was für unsere Kinder Weihnachtskarten bedeutet, das ist für die kleinen Japanerinnen das Puppenfest. Dann werden in den Häusern jedes Hauses die Puppen der Kinder im schönsten Schmuck ausgestellt, und wer zu Besuch erhebt, bringt neue Puppen mit.

Diese Puppen dienen allerdings mehr zum Staat als zum Spielen. Denn Tage später haben dann die Brüder dieser kleinen Mädchen ihr Knabenfest, an dem es ebenfalls hoch gebracht.

Von der Schule aus werden jedoch mehr und mehr Neuerungen eingeführt, und es wird gewiß nicht mehr lange dauern, dann gehören viele der alten Gebräuche zur Vergangenheit und die Mädchen, die heute noch im launen einen Kimono ihr Puppenfest feiern und feierlich Blumen in Vasen ordnen lernen, worauf man großen Wert legt, die mit vorangeschriebenen Puppenfesten den See aufbräuen müssen und unerhört kunstfertig sind, wenn sie einmal Großmütter sind, ihren Kindern von ihrer Jugend erzählen wie von einem Märchen.

Selbstgemachte Schiebkarre.

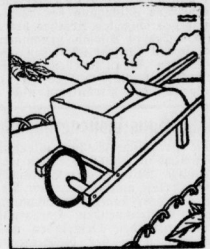
Das ist ein kleines Spielzeug für die Puppenhände der kleinen Schwester oder für den eigenen Kaufmannsladen und Güter-



wagen. Es gibt so Gelegenheiten genug, bei denen eine hübsche Schiebkarre unentbehrlich ist, selbst wenn sie nur aus — Pappe ist.

Wir brauchen also ein Stück starke Pappe. Darauf zeichnen wir in entsprechender Vergrößerung — die Maße richten sich nach der

Größe, in der wir die Schiebkarre haben wollen, die Verhältnisse können von unserer schematischen Zeichnung entnommen werden — genau die Zeichnung A ab, schneiden die Form aus und lassen sie bei den punktierten Linien. Die beiden Vorder- und Rückseiten werden jetzt mit Holz zusammengeklebt, so



daß wir schon das Obersteil der Schiebkarre fertig haben.

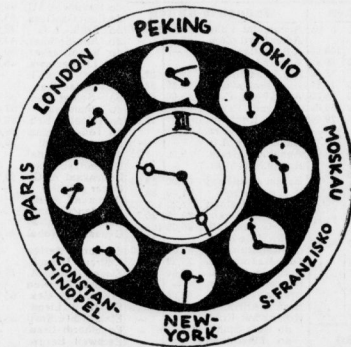
Aus kleinen, gleichmäßig gelochten Holzern verfertigen wir jetzt das Unterteil, den Rahmen F, D, C, E, wobei uns als Richtmaß große Stiefeln dienen. In die Vorderseite des Rahmens legen wir zwei runde Holzchen — G — die in der Mitte einen kleinen Zwischenraum freilassen. Dort hinein legen wir das Karrenrad — schon rund und tadellos ausgehöhltes, und mit einer besonders großen Stiefelsohle befestigt. Weiter nach ist an dieser Stelle ein Draht, der von links nach rechts durchgeführt wird. Das Karrenrad legt ein kleines Loch in der Mitte, durch das der Draht ein kleines Loch in der Mitte durchgeführt ist, dann kann es sich mühelos drehen und die Schiebkarre ist fertig.

Das hübsche Spielzeug ist um so netter und brauchbarer, je laubender und exakter ihr es gearbeitet habt!

Die Spieluhr der Natur.

Es ist eine etwas kuriose Vorstellung, daß gerade in einem Augenblick, lagen wir also halb zehn Uhr vormittags, vielleicht während der großen Schlupfzeit, nicht alle Erdkinder der Welt auf dem Hof herum-

immer in östlicher Richtung weitergehen, so leicht ein ein Blick auf die richtige Uhr ist es halb ein Uhr nachts und in Rußland während der großen Schlupfzeit, nicht alle Erdkinder der Welt auf dem Hof herum-



toßen, sondern daß andere beispielsweise mitten im schönsten, nachlässigen Schlaf sind oder eben erst aufstehen.

Die schwerige Vorstellung wird uns erleichtert, wenn wir uns unsere Zeichnung anschauen und einmal die Zeiten der Völker auf dem Erdball mit der unrigen vergleichen. Wir, Deutschland, stehen in der Mitte, halb zehn Uhr vormittags. In diesem Augenblick ist es in Moskau, also östlich, nach unserer Zeitrechnung schon ähnlich wie in Konstantinopel halb elf, während man in Paris und London noch eine Stunde früher lebt, nämlich erst gegen halb neun. Noch weiter östlich aber, in man schon mitten drin im Nachmittags. In Peking ist es etwa ein Viertel nach vier Uhr, in Tokio 6 Uhr abends. In San Franzisko aber,

Das alles sind Ihnen, die darauf angewiesen sind, von Westhand aufgezogen zu werden. Somit läßt ihre Zuverlässigkeit recht zu wünschen übrig. Ganz anders sieht es mit der Spieluhr der Natur. Und wer sie kennt, kann sich gut danach richten. Schon zwischen 1 und 2 Uhr morgens schlägt der Buchstuf zum erstenmal. Ihm folgt noch einer Stunde etwa die schwarzwaldige Grassmücke. Zwischen 2 und 3 Uhr erklingt der erste Buchstufschlag. Um 3 Uhr fliegt das Rothschwanzchen schon zirpend vom Ast auf. Späterens um 4 Uhr stimmen Amsel, Specht und Farneläuben ein, halb fünf Uhr melden sich die Meisen. Und der Langschwanz unter den Vögeln, der Spatz, er beginnt sein Zagewerk um 5 Uhr

9000 Neueinstellungen in Mitteldeutschland

Vom 3. bis 5. Oktober sind beim mitteldeutschen Schlichter 2146 Neueinstellungen auf Grund der September-Berordnungen gemeldet worden...

stellt werden, so daß nach dem bisher vorgelegten Programm auch in den Wintermonaten eine erhebliche Anzahl von Arbeitern in den Werk Beschäftigung finden wird.

Die Schuhfabrik Gerz & Bielehoff

Die Schuhfabrik Gerz & Bielehoff in Erfurt beschäftigt etwa 150 Arbeitsträfte neu einstellt.

Die Schuhfabrik Gerz & Bielehoff

Die Schuhfabrik Gerz & Bielehoff, Erfurt, beschäftigt in der nächsten Zeit auf Grund der Verordnung über die Vermehrung der Arbeitskräfte etwa 150 Arbeiter einstellt.

Zum Streit im Leipziger Schuhbindereis

Der Verband der Schuhbinder und Arbeiter Deutschlands, des Reichs, hat die freireisenden Schuhbinder der Großschuhbinderei in Leipzig angewiesen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Die Tarifverhandlungen in der Bekleidungsindustrie

Die Tarifverhandlungen in der Bekleidungsindustrie haben zu einer Vereinbarung geführt, nach der der Tarif für 1933 gültig gemacht werden soll.

Staatliche Hauszinssteuerhypotheken

Da die Preussische Wohnungskreditanstalt vorläufig nicht in Funktion treten wird, hat der Preussische Minister für Volkswohlfahrt durch Rundschreiben angeordnet, daß die Verwaltung der dem staatlichen Wohnungsfürsorgefonds entstehenden Hauszinssteuerhypotheken von den Gemeinden und Gemeindevorständen in der bisherigen Weise weiter wahrzunehmen ist.

Spartafest-Einlagen steigen

Die Spartafest-Einlagen sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Berlin

Berlin, 7. Oktober. Im vorberichtigten Preisvergleich des Zentrums herabgesetzt, da auch die Reparatur der Straße relativ geblieben war.

Aus der Umgebung.

Gesundheitspflege im Oktober.

Wissen Sie's schon?

Schlechter Mist bringt ins Gefängnis.

Werkzeugs. Am letzten Neuhäuser Tage ermittelte der Fabrikbesitzer...

Jetzt heißt es warme Kleider anzuziehen.

Die kühnen Tage des Herbstes machen uns den Wunsch nach warmen Kleidern...

Es man im Herbst schon zeigen soll, ist die Frage, die weniger der Kalender...

Auch darf dabei niemals vergessen werden, daß bismarke Menschen...

Am Morgen und am Abend verjette man nicht, den Mantel anzuziehen...

Am kalten Herbst ist es, sich im Herbst "abkühlen" zu wollen...

Sunlicht Seife 10 Pfg.

NEUI 10 Pfg.-Packung NEUI Doppel 27 Pfg. Block 23 Pfg.

Abgehen vor Arbeit.

Dürrenberg. Die Erwerbslosen der hiesigen Gemeinde...

Herbstlich in Alt-Dürrenberg.

Bad Dürrenberg. Wie im Vorjahre, so haben sich auch diesmal...

Schornsteinfegerprüfung.

Bad Nauendorf. Unter Vorhild von Obermeister Franz Jellig...

Der Goldfisch von Königssee.

Werna. Im Restaurant Bahnhof findet am Sonntag, den 9. d. M.

Neue Gemeindefest.

Mücheln. Die seit 1926 hier rationierte Gemeindefest...

92 Jahre alt.

Dörschütz. Am 8. Oktober darf Frau verwitwete Wilhelmine Göbe...

Er wollte zweimal ernten.

Klein-Corletha. Kürzlich wurden in Sandwitz B. von hier etwa 15 Hektar...

Bestehende Prüfung.

Klein-Corletha. Vor der gestrigen Prüfungskommission in Halle a. E.

Harzerrettung.

Neustadt. Da Harzer Lorenz für die kommenden drei Wochen...

Motorradfahrer ohne Papiere.

Schönow. Auf einem Dienstwege traf der hiesige Oberlandjäger...

Wem gehört der Radioapparat?

Schönow. Dieser Tage herrschen hier zwei Meinungen...

Der Wagen bricht.

Schönow. In einem Verkehrsunfall kam es hier am Donnerstag...

quer über die Straße zu stehen. Gegen 17.45 Uhr konnte das Führer...

Sie ist wieder da!

Höfen. Da die Schleuse am Füllerdamm sich während des letzten...

Einkauf bei einem Arbeitslosen.

Bei Oberd. Dienstanwalt entwendet die Frau dem Arbeitslosen...

Werbeabend beim Roten Kreuz.

Göhlitz. Die hiesige Abteilung der Gesellschaft freiwilliger...

Theaterverein Merseburg e. V.

Pflichtaufführung für den Monat Oktober 1932. Gastspiel d. Hallischen Stadttheaters...

Lichtspielhaus „Sonne“

Ad heute Freitag 7/6 und 8/4 Uhr. ist bei Lehmann's in der „Sonne“...

Uchtung!

Sie können sich jetzt zur Winterisation bei uns billig einstellen...

Rag & Goldstein

Merseburg - Delgrube 7

M.R.G.

Sonntag, den 9. Oktober, nachmittags 3 Uhr.

Abrodern

mit Nachfeier im Bootshause.

Bahnhof Niederbeuna

Sonntag, den 9. Oktober 1932, abends 8 Uhr.

Großer Theaterabend

Zur Aufführung gelangt: Der Goldfisch von Königssee...

Anzeigen bringen Gewinn

Witwe, 40 Jahre, m. 3 Kindern...

Winerfest.

Beleuchtung und Dekoration im abendlichen...

Gashaus zum Mühlen Saalestrand

bei Bad Dürrenberg. An beiden Tagen nachmittags u. abends...

Gasthaus Förtich, Frankleben

Das Haus verwöhnter Gäste. Jeden Sonntag ab 16 Uhr Hausball...

Leederjacks ab 18.- J. Zimmermann & Co., Halle (Saale), Große Ulrichstraße 52

Kundfunkprogramm am Sonnabend

- Leipzig: 6.15: Pünktgymnastik. 6.30: Frühkonzert. 10.00: Weltfunknachrichten. 10.05: Wetterbericht...

Junger Mann

26 Jahre, der eicn. Vater aus Berlin...

28jähr. Mädel

in der Provinz, in frauenl. Haushalt...

Sehrling

heißt sofort ein. Freie Post aus Berlin...

Wirtin

in kleiner Landwirtschaft. Heißt sofort...

Hoher Verdienst

auch für Damen, 20-30 Mk. wöchentlich...

Intelligentes, junges Mädchen

in 3-4 Personen-Gaust. Heißt sofort...

Rühe und Särfen. hochtragend und reichlich... Fa. R. Schmidt, Frankleben

Empfehle ab heute wieder eine Auswahl

Kühe u. Färsen. hochtragend und reichlich... Fa. R. Schmidt, Frankleben

Todesfälle
 Naumburg
 Verla Rümer geb. Hofheld,
 28 Jahre, Herdigung 8. Okt.,
 15 Uhr
 Cornelis Tichelaar, Motorker-
 direktor, 47 Jahre
 Halle
 Dr. phil. Wolfgang Bath, 50 J.

Frau B. Krause
 Blumengeschäft
 Nur kurze Zeit:
fürken Trauben-Mosi
 - Ernte 32 -
Wein-Meier, Schmale Straße 8

Hausmächten
 führt preiswert aus
H. Hoffmann,
 Fleischermeister,
 Dammstraße 17

Wer Sehnsucht hat
 Es gibt mit Sandlutt
 zu verkaufen, lind.
 halt. erica, möbl.
 dans in Bad Sadlo,
 Waldstr. 15, Rint
 Zimmer, ar. neuherg.
 Heranda, elektrisch
 Licht, gute Seiten,
 Spülma. Zentralon,
 große Strichholze-
 räume, Autoabsperr-
 nettes Gartenhaus,
 guter Ausblick über
 Federsee. Näheres
 auswärts schriftlich
 Berlin 28, 36,
 Schaperstr. 36,
 Frau Ende. X
 div. aufweist. jung

Chauveur
 28 J., mit Führer-
 2 u. 3b fucht Eifel,
 Geb. vertrieben aus
 Nebenarbeit. \$
 Frau Schmidt,
 Berufsfratistiner,
 Rühnrig a. d. Eibe,
 Chlstraße 3.

Günstiger Kauf
 Chevr. Wagen
 19/46 (Saubauer)
 4100, circa 20000
 Kilom. gef., in aller
 best. Zust., weil um
 Hälfte d. Neuwertes
 zu verkaufen. Angeb.
 unter 6000 an die
 Exp. d. Ztg.

15 000 RM.
 erliche Hypothek, per
 1. Jan. 1933 auf
 Gefälligkeitsdarl.
 Mitte der Stadt aus Preis-
 hand geschick. Zinsen
 nachweislich, pünktlich
 im voraus. Angeb.
 an Schleichstr. 104,
 Weimar.

5-3-Wohnung
 in Naumburg a. E.
 in ruhig. Hause und
 Keller, Lage, mit
 Zofen, und Bad,
 Fußboden, sowie Gar-
 ten u. Gartenlaube,
 evtl. Autoabsperrung,
 zum 1. Nov. oder früh-
 zu vermieten. Ang.
 unter 60 an das
 "Lageblatt", Naumburg
 a. E.

Wohnung
 evtl. mit Baden (auch
 leerleben), mögl.
 mit Schlaftbänken für
 bald zu mieten gef.
 genaue Offerten unt.
 Nr. 4499 an die Exp.
 dieser Zeitung.

Junges Mädchen
 sucht Stelle, um
 Kochen u. Hausarb. zu
 erlernen. Angeb. erb.
 an Frau Schmidt,
 Gartheimstr. 9,
 Stendener Str. 128.

**Mitteilendes
 Krülein**
 40er Jahre, prima
 Zeugnisse, sucht Stell.
 in best. frauenlosen
 Haushalt. Angeb. an
 Frau Schmidt, 9
 Dammstr. 7, b. Parken.

Safroh, safrei
 macht nur ein Mey!



DER MEY-KRAGEN
 mit dem feinsten Wäscheoff
 So ganz anders als Kragen sonst!
 Nie hat man Ärger mit ihm!
 Er wird nicht gewaschen, nicht ge-
 platzt. Man bindet immer einen
 ganz neuen um.

Herzlich ist das!

Dutzendpackung M 2.50
 6 Stück M 1.25

W. F. Voigt
 Herrenartikel
 Merseburg, Bahnhofstr. 11

Terrazzo **Eilt!** **Eilt!**
 in allen Farben,
 Bildhauer, Viebig
 Gartenstraße 11,
 Telefon 268-41

Erfüll. Del.-Gemä. de
 unter günstigen Bedingungen
 sofort billig abzugeben. Off. unt.
 2671 an die Exp. d. Ztg.

Hafen auch zerlegt
 Rfd. 1.10 Mk.
 Reulen Rfd. 1.20 Mk.
 Tschandz
 Stk. 1.50-2.50 Mk.
 Tschandz
 Stk. 1.40-2.00 Mk.
 Rehbühner - Enten
 Gänse auch geteilt
 Spiegelkrähen
 a Rfd. 1.00 Mk.
 Schlete - Male
Emil Wolff, Roßmarkt

Schuh- u. Filzwaren
 beste Qualität billigste Preise
 Damen-Schuh- u. Spangenschuh v. 3.90 an
 Herren-Schuh v. 4.50 an
 Knechtelhaarshuh v. 1.40 an
 Wogr. Halb-, Lang- und Sportstiefel
 Bitte Schaufenster beachten!

Richard Schmidt jr.
 Schuhmachermeister
 Merseburg, In der Weiser 3

Stadt-Technikum Hainichen i. Sa.
 Ingenieur- u. Technikerschule
 mit Spezialabteilungen, besonders auch
 für Gas-, Heiz- und Installations-
 technik. Moderne Versuchsanlagen.
 Staatskommissar. - Programm frei!

Sie atmen erleichtert auf
 wenn Sie zu uns kommen
 und aus der Riesenauswahl
 in Winterkleidung
 sich den mollenen Mantel
 und den Anzug auf bequeme
 Weise aussuchen.
 Aber nur bei uns auf

Erleichterte

**ahlungs-
 weise**

Wettner
 Merseburg, Weißenfeller Str. 3
 Das Haus der guten Herrenkleidung
 Der weiteste Weg zu uns lohnt sich!

Mit Conitrez in die neue Saison!

Jugdl. Damen-Kleider 5.90
 aus Woll-Crêpe de chine, hübsche
 Verarbeitung

Jugdl. Damen-Kleider 9.75
 aus prima Afghalaine, in aparten
 Formen und Farben

Damen-Seiden-Kleider 16.75
 a. Flamenga (Wolle m. Kunstseide)
 fescche Form, neuartig garniert

Eine ganz besondere Gelegenheit:

Drei hochwertige Damen-Kleider 19.75
 in den apartesten Formen und Farben der Nach-
 munterung aus den letzten Stoffneheiten in Wolle
 u. Seide, ganz besonders vorteilhaft 26.75

Jugendliche Größen Damen-Mäntel 14.75
 (ohne Pelz) aus sehr schönen Mantelstoffen,
 sportlich verarbeitet, ganz auf Futterdusche
 ungewöhnlich billig

Damen-Winter-Mäntel 24.75
 aus einer schönen Velourqualität,
 ganz auf Futterdusche, mit
 schönem Pelzkragen 29.75

Damen-Winter-Mäntel 39.50
 a. d. best. Velour-, Marengo- u.
 Crewilqualitäten, ganz a. Maroc,
 mit reichen Edelpelzgamituren

Vornehme Damen-Mäntel 49.50
 aus wertvollst. Mantelstoffqual.,
 erstkl. auf Marocain verarbeitet,
 mit reichen Edelpelzgamituren

Woll-Bouclé 95.75
 das mod. Gewebe in allen neuen
 Farb-, wie linte, neger, buche Meter

Woll-Hammerschlag 1.65
 der neueste Kleiderstoff in allen
 Herbst- u. Winterfarben . . . Meter

Edel-Afghalaine 1.95
 ca. 100 cm brt., gedieg. Kleiderware
 in großem Farbensortiment Meter

Crêpe Hammerschlag 3.90
 ca. 100 cm brt., letzte Neuheit für
 elegante Kleider . . . Meter

Flamisol 4.90
 ca. 100 cm brt., das eleg. mattglänz.
 Gewebe, in allen Farben . . . Meter

Shetland-Tweed 78.75
 solide Qualität, moderne Muster
 in vielen Farben . . . Meter

Hammerschlag-Tweed 95.75
 gute Qual., apart gekreppt, Gewebe
 mit hübschen Effekten . . . Meter

Cotelé-Streifen 1.25
 sehr Grundware, in hübsch. Streifen
 streng modern . . . Meter

Mantel-Velour 3.90
 ca. 140 cm breit, mollige Qual. für
 strapazierfäh. Wintermäntel, Meter

Crewl und Marengo 4.90
 die beiden bevorzugten Bindungen
 für gute Wintermäntel . . . Meter

Velour-Diagonal 5.90
 oder Velour longue, die richtigen
 Qualit. in richtigen Farben, Meter

Mit Conitrez in die neue Saison!

Damen-Strümpfe 78.75
 aus besonders feiner künstlicher
 Seide 1.25

Damen-Strümpfe 1.65
 besonders gute reine Wolle 2.50

Herren-Socken 48.75
 2 mal 2 gestrickt, Wolle m. Baum-
 wolle verstärkt 78.75

Kinder-Strümpfe 48.75
 Wolle, platt., Größe 4-6 78.75
 Größe 1-3 48.75

Damen-Handschuhe 95.75
 Trikot, warm gefüttert . . . 1.45

Damen-Handschuhe 3.75
 la Nappaleider, warm gefüttert, ganz
 besonders preiswert . . . 4.90

Damen-Kittelschürzen 1.95
 mit langem Arm, sehr hübsch
 ausgeführt 3.90 2.95

Pelz-Kragen 3.90
 verschiedene Ausführungen 5.90

Damen-Schlüpfers 68.75
 reine Wolle, gestrickt, m. verstärk-
 tem Schritt 1.95 3.90

Kinder-Schlüpfers 28.75
 gefüttert, Steigerung 10.75
 Größe 1

Damen-Normalanzüge 95.75
 wollgemischt, Steigerung 20.75
 Größe 60

Herren-Normalhosen 78.75
 wollgemischt Größe 4-6

Damen-Barchenthemd. 1.25
 aus guten Stoffen, mit Stickerei
 1.65

Damen-Barchent-Nachthemden 1.95
 besonders gute Qualität
 2.95 2.50

Damen-Schlafanzüge 2.95
 aus feinfarbigem Flanell
 3.90

Damen-Strickwesten 4.90
 aus guter reiner Wolle
 9.75 7.90

Kinder-Sweater 1.65
 mit Reißverschluss . . . 2.50
 Größe 1 offen

Kinder-Anknöpfnanzüge 2.95
 fest gestrickt Größe 45

Kübler - Kleidung
 für Damen / Herren / Kinder
 in größter Auswahl

Strickwollen 38
 in gr. Sortiment. 1.00 68.75

Folgen Sie dem Zug der Zeit
 durch
Conitrez
 zur Sparsamkeit

Merseburg, Weißenfeller Str. 2

**Auswärtige
 Theater**
 Sonnabend, 8. Okt.
 Neu. Theater in Selb.
 18.00-23.30 Uhr
 Die Wettleringer
 von Müntzer
 im Theater in Selb.
 20.-nach 22 Uhr
 Achtung!
 Frühgöttrichen!

ehem. 72er
 Heute Veramml.
 „Goldene Kugel“
 Nehmen Sie auch
 im Winter regel-
 mäßig Ihr Bad!
 Geöffnet täglich von
 9-12 Uhr, Freitag
 und Sonnabend von
 9-10 Uhr. ☉☉☉
Johanniststr. 10
 1 Min. vom Rathaus

Wohnungen
 3 Stuben, Kammern,
 Küche, Bad u. Neben-
 gelass, vermietet an
 Werkstrembe
 Verwaltungsstelle d.
 Stadtg. Standort 10.
 Zweckzeit monatlich
 3-5 Uhr nachm.
 Fernpr. 264.

3-Zimm.-Wohnung
 zum 15. 10. zu verm.
 zu ertrag. Kirchstr. 9.

**Guterhaltener
 Kleiderdyran**
 zu kaufen gesucht.
 Offert. unter C 3434
 an die Exp. d. Ztg.

Bettstelle
 m. Matrazze, Schrot-
 läge billig. Tauch
 gegen Kariofilen,
 Dobre Breite Str. 1

Nähmaschine
 billig zu verkaufen,
 Wollschlagger, Ultra-
 fahrt Nr. 12

**Guterhaltenen
 Pferd**
 mittlgröÙ, zu kauf,
 gesucht. Offert mit
 Preisangebot unter
 C 2672 an die Exp.
 d. Ztg.

**Zuverlässiges
 Weinnäddgen**
 vom Bande für 10f.
 gefucht. Frau Gille
 Starke, Schloßgärt-
 nerei Merseburg

Gehilfe
 der melken kann, in
 Landwirtschaft gef.
 Dörflernig Nr. 27.

100 Zentner
Futterrüben
 verkauft Galtwitz
 Weigert, Garbich,
 Merseburg-Land

Futterfelle
Wolfsjartel
 sowie einige hundert
 Zentner Futterrüben
 zu verkaufen.
 Zögler Nr. 48